

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 44

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der todte Fuchs von Amden.

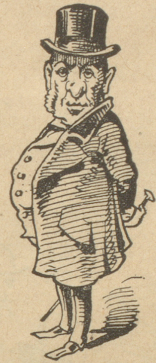
Ich, der junge Schartenmeier,  
Komme abermalen heuer,  
Singend einen Jagdbericht,  
Der mir schier das Herz abbricht:  
's war ein Fuchs, dem's zu St. Gallen  
Jahre lang im Bau gefallen;  
Seine Schlaubeit war so groß,  
Daß kein Nimrod ihn erschöß.  
Deshalb ward er kühn und kühner  
Und begehrt fremde Hühner,  
Hühner aus dem Gasterland,  
Wo des Fuchsen Wiege stand.  
Also thät er zu St. Gallen  
Nächtlich aus dem Baue wallen,  
Denkend, daß kein Jägermann  
Solchen Fuchs erkennen kann. —  
Doch zur selben näch'tgen Stunde  
Trug der böse Mond die Kunde  
Woßl nach Zürich in die Stadt,  
Wo ein Jäger wachen thät.  
Hei, wie bald ein helles Jagen  
Tief im Didiht angeschlagen!  
Und gepötscht nun kreuz und quer  
Reucht der arme Fuchs daher.  
Armer Fuchs, Dich lehrt man möres,  
Glaube mir, Du gehst capores —  
Piff, paß! tracht das Doppelrohr.  
Gut geschossen, Theodor!  
Blutig rollt's dem armen Tropse  
Von dem sonst so schlauen Kopfe;  
Deshalb schleicht mit Weh und Au  
Heimwärts or zum alten Bau.

Doch auch dort hat man erwogen,  
Daß der Fuchs auf Raub gezogen;  
Und ein Jäger, Grubenmann,  
Fakte einen bösen Plan:  
Denn aus Fleisch und Impfgift kneten  
Thät er mehrere Pasteten,  
Legt dem Fuchs sie nimrodschlau  
Tief in seinen dunklen Bau.  
Der verschlang dann die Pasteten  
Ohn' ein Tischgebet zu beten —  
Und das Ende war vom Lieb,  
Daß der schlaue Fuchs verschied.  
Als den Wasen dann und Bettern  
Dieses Unglück durch die Lettern  
Landesüblich kundgethan,  
Fing ein großes Jammern an.  
Aus Helvetia's Gauen allen  
Thun sie gen St. Gallen wallen,  
Von der Kimmat, Linth und Rhein  
Alle Fuchse, groß und klein.  
Von des Murgstroms trüben Wogen  
Kommt der Oberfuchs gezogen,  
An der Hand ein Büblein hold,  
Daß auch ein Fuchselein werden sollt'.  
Seinen Hofkaplan, den flugen,  
Rief er auch beim Leichgang' lugen,  
Daß er eine Rede thät  
Und ein frommes Fuchsgebet.  
Dann erscholl ein lautes Klagen,  
Wie in schweren Unglückstagen:  
„Armer Fuchs, Du warst zu klug;  
Sieh, wir sind grad dum m genug!“

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und fühle mich herrenwohl,  
Seit wir am letzten Sonntag  
Gewaschen das Kamisjol.

Das ging so ganz in der Ordnung  
Und ohne Reile sogar,  
Es zeigte die ganze Strömung  
Sich überzeugend und klar.

Ein Jeder schlürft mit Behagen  
Die köstliche Neuigkeit ein  
Und glaubte, es könne der Nächste  
Gefahrlos noch — besser sein.



Zofingen und Lenzburg bleiben scheint's Zwillinge des Unglücks.  
Dem einen will kein Mensch ein Anleihen machen, dem andern leiht einer  
was — ab (Stadtschreiber), ohne nur zu fragen.

Konservative Rechnung.

Triumph! 500 Stimmen mehr, als letztes Mal!  
3000 also nur unter dem Wehr geblieben.  
Der Perioden 6, 18 der Jahre Zahl —  
So sind dann unsere Kandidaten glücklich drüben!

Wie man meldet, sollen die Konservativen in St. Gallen Boden  
gewonnen haben. Man könnte meinen, bis dato hätten sie dort nur in  
der Luft getämpft.

Die Türkei ist sehr reich; bei der geringsten Gelegenheit wird einem  
aufgezählt.



Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** wird unter Aegide des königlich ungarischen **Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe** von den hiezu eigens bestellten amtlichen Organen geleitet. Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** steht mit den hervorragendsten Produzenten und Güterdirektionen der zur ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung, wodurch ihm **aus allen Gegenden das beste Produkt in zweifelloser Aechtheit** zur Verfügung steht. Diese Aechtheit wird überdiess garantiert durch die Seitens der Kellerei selbst veranlasste **chemische Ueberprüfung** der Weinsendungen. Die solcherweise auf ihre absolute Reinheit geprüften Weine werden sodann in der Kellerei insolange auf Lager gehalten, bis dieselben **flaschenreif** geworden. Dann erst werden die Weine auf **Flaschen** gezogen und mit der **Verschlusskapsel** und der **Schutzmarke** des **k. ungarischen Handelsministeriums** versehen. Jede **Fälschung** dieser Verschlusskapsel und Schutzmarke wird **strafgerichtlich** verfolgt, wodurch dem konsumirenden **Publikum** jede mögliche **Sicherheit** für die **absolute Aechtheit und Reinheit** der von dem **k. ungarischen Landes-Central-Keller** zum Verkaufe gebrachten Weine geboten ist. (N. 2)

Jede Auskunft erteilt der ausschliessliche Generalvertreter für die Schweiz:

**Karl M. Stahl, Zürich (Seefeld).**

Agenten werden an allen Plätzen gesucht.  
Sich zu wenden an den General-Vertreter.

**Kohlen, Coaks,  
Briquettes G. R.**  
für jede Feueranrichtung das  
geeignete Material, empfehlen  
in Original-Waggons franko  
Bahnhstationen und ab Lager  
Zürich: (N. 10)  
**Weber & Aldinger, Zürich.**

**Gicht, Rheumatismus,**  
Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Ner-  
venkrankheiten, Kopfschmerz, Husten,  
Heiserkeit, Athembengung, Harn-  
und Unterleibskrankheiten, Frauenkrank-  
heiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regel-  
störungen etc. behandelt mit un-  
schädlichen Mitteln, auch  
brieflich **Bremicker,**  
(N. 14) **prakt. Arzt in Glarus.**  
Erfolg in allen heilbaren  
Fällen garantiert!

**Advokatur-Bureau und Wohnung**  
von  
**Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann in Zürich,**  
befindet sich seit Anfang Oktober  
**Löwenstrasse 57, Parterre**  
(in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hotel Habis und Hotel Viktoria).  
Dasselbe empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder  
Art, namentlich zur Führung von Prozessen vor allen Instanzen.  
Um Verwechslungen vorzubugen, bitte ich zu beachten, dass bei dem  
Advokaturbureau Amsler & Wolff, Rennweg Nr. 31, weder alt Staatsanwalt  
Dr. Amsler, noch alt Polizeihauptmann Fürsprech Wolf theilhaftig sind.  
Mein Kollega, Advokat Wolff im Rennweg, schreibt sich **G. Wolf**  
**jgr.**, während der Unterzeichnete von jetzt an zur genauen Unter-  
scheidung zeichnen wird:

**Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann,**  
wobei ich überdiess bemerke, dass alt Polizeihauptmann und alt Bezirks-  
richter Wolf eine und dieselbe Person ist. (N. 2)

**Chocolat Sprüngli**  
**ZÜRICH** (Bl. 25)

**BASEL  
HOTEL NATIONAL**

gegenüber dem Bahnhof.

**R. Meister-Hauser, Besitzer.**